



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Beschlussvorlage
187/2011**

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:
51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
Produkt:

Datum:
16.09.2011

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	27.09.2011

Entscheidung

Förderung des Projektes "wellcome"

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, das Projekt „Wellcome“ der Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Coesfeld unbefristet mit jährlich bis zu 4.000,- € weiter zu unterstützen.

Der Träger hat dem Ausschuss jährlich einen Bericht zu erstellen.

Auswirkungen auf die Finanzrechnung (in EUR):

Gesamtkosten der Maßnahme	Objektzuschüsse (Zusch. Beiträge)	Sonstige Einzahlungen	Eigenanteil

Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung (in EUR):

- Jährlich (Gesamtdauer = _____ ab 2012)
- Nur Haushaltsjahr(e) _____

Leistungsentgelte	
Kostenerstattungen	
sonstige Erträge	
Summe der Erträge	
Personalaufwendungen	
Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	
Abschreibungen (netto, d. h. nach Auflösung SoPo)	
sonstige Aufwendungen	
Summe der Aufwendungen	bis zu 4.000,- €
Überschuss (+) / Defizit (-)	- 4.000,- €

Sachverhalt:

In der Sitzung am 26.08.2008 hat der Ausschuss beschlossen, das Projekt „wellcome“ der Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Coesfeld zunächst befristet mit einer Laufzeit von 3 Jahren mit jährlich bis zu 5.000,- € zu fördern (Vorlage 148/2008). Über den Start und den Verlauf des Projekts hat die Leiterin der Familienbildungsstätte, Frau Wissmann, am 26.01.2010 dem Ausschuss berichtet (Vorlage 009/2010)

Am 24.06.2011 hat der Träger mitgeteilt, dass er die Aufgabe weiter wahrnehmen möchte und um weitere finanzielle Unterstützung gebeten. Zum 31.08.2011 endete der dreijährige Förderzeitraum.

Wellcome Coesfeld mit seinem präventiven Ansatz, der Niedrigschwelligkeit, der Einbindung bürgerschaftlichen Engagements und der Vernetzung mit anderen Angeboten ist einer von mittlerweile 165 Standorten in 14 Bundesländern (Stand 2010, www.welcome-online.de), die unter dem Dach der wellcome gGmbH organisiert sind.

Die Idee von wellcome wird auf der Internetseite der Familienbildungsstätte (www.fbs-coesfeld.de) so beschrieben: „Das Baby ist da, die Freude ist riesig - und nichts geht mehr. Mütter werden heute wenige Tage nach der Geburt eines Kindes aus der Klinik entlassen. Zuhause beginnt - trotz aller Freude über das Neugeborene - der ganz normale Alltag einer Wochenbett-Familie: Das Baby schreit, niemand kauft ein, das Geschwisterkind ist eifersüchtig und der besorgte Vater bekommt keinen Urlaub. Babystress pur, aber keine Hilfe weit und breit. Denn immer öfter sind Eltern, Geschwister und Bekannte über das ganze Land verstreut. Wer sich Hilfe in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt eines Kindes wünscht, bekommt sie von wellcome. Die ehrenamtlichen Helfer von "wellcome" bieten jungen Eltern nach der Geburt praktische und unbürokratische Unterstützung an. Wie ein guter Engel kommt die ehrenamtliche wellcome- Mitarbeiterin für einen begrenzten Zeitraum 1- 2 Mal wöchentlich für etwa 2-3 Stunden und entlastet die Familie. Sie wacht über den Schlaf des Babys, während die Mutter ausgiebig duscht. Sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingsmutter zum Kinderarzt. Wellcome nimmt dem Stress die Spitze, um Mütter vor Überforderung zu schützen.“

Wellcome Coesfeld hat ein Kontaktnetz vor Ort geknüpft, u. a. zu den niedergelassenen Gynäkologen, Kinderärzten, Kindertageseinrichtungen, Schwangerschaftsberatungsstellen u. a. m.. Die Arbeit wurde in Eltern-Kind-Gruppen vorgestellt und in Kursen für Rückbildungsgymnastik oder Babyschwimmen, sie wurde in der Presse dargestellt, das Projekt steht ebenso in Kontakt mit benachbarten wellcome-Teams z. B. in Münster oder Borken. Auf wellcome wird durch die sozialen Dienste verwiesen, z. B. vom auch durch die Stadt Coesfeld geförderten Projekt Guter Start oder vom Allgemeinen Sozialen Dienst des Fachbereiches Jugend, Familie, Bildung, Freizeit. Wellcome Coesfeld ist seit Juni 2011 auch in Billerbeck aktiv und wird von der dortigen Bürgerstiftung unterstützt. Auch diese Ausweitung belegt, dass sich die Maßnahme etabliert hat.

Die Coesfelder Ehrenamtlichen, aktuell 16 Frauen, werden fachlich begleitet, es gibt gemeinsame Treffen zum Erfahrungsaustausch, die Kräfte nehmen an Fortbildungen der Familienbildungsstätte teil (z. B. Kinderschutz, Erste Hilfe, Entwicklung im Kleinkindalter), die Einsätze werden dokumentiert. Die Vernetzung und die fachliche Begleitung sichern eine qualitativ hochwertige ehrenamtliche Arbeit.

Von September 2009 bis August 2011 wurden 21 Hilfen abgeschlossen, mit einem durchschnittlichen Umfang von 32 Std. Aktuell werden 12 Coesfelder Familien betreut.

Die Verwaltung schlägt vor, das Projekt als Baustein im Gefüge eines aktiven und vorbeugenden Kinderschutzes in der Stadt Coesfeld weiter finanziell zu unterstützen. Im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung hat der Ausschuss am 18.01.2011 bereits beschlossen, den maximalen Zuschuss für das Projekt für 2011 von 5000,- € auf 4.500,- € und ab 2012 auf 4.000,- € zu reduzieren.

Die Höhe des tatsächlichen städtischen Zuschusses ist abhängig von den Ausgaben und Einnahmen. Von den betreuten Familien werden, wenn diese aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse dazu in der Lage sind, Entgelte genommen, die zur Entlastung des städtischen Anteils verwandt werden sollen (siehe auch Vorlage 148/2008). Der Träger hat daher jährlich einen kurzen Tätigkeitsbericht und einen Verwendungsnachweis zu erbringen.

Gem. § 71 SGB VIII i.V.m. § 5 der Satzung für das Jugendamt des Stadt Coesfeld vom 21.01.2010 ist der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales für die Entscheidung zuständig.